

5. Juni – Bonifatius
13. Juni – Antonius von Padua
14. Juni – Elischa

22. Juni – Thomas Morus
24. Juni – Geburt Johannes' des
Täufers

08.06. Fronleichnam

28. Juni – Irenäus von Lyon
29. Juni – Petrus und Paulus



Für Senioren

Juni

weitergedacht:

Kontakte:

Andreas Bröcher (Pastor)

01522 647 17 82

andreasbroecher@gmx.de

St. Josef:

Maria Meyer, 04961 4542



Impulse: Vaterunser unser täglich Brot gib uns heute

Diese Bitte muss uns aber auch daran erinnern, dass weltweit rund 850 Millionen Menschen an chronischem Nahrungsmittelmangel leiden und Tag für Tag 25.000 an Hunger sterben. Auch bei uns, vielleicht sogar in der eigenen Nachbarschaft, leben Menschen in Not und wissen nicht, wie sie heute ihr Essen bezahlen sollen. Sie sind angewiesen auf unsere Hilfe, auf "Suppenküchen" und "Tafeln" sowie andere karitative Einrichtungen. Wenn wir danken, dürfen wir die Hungernden nicht vergessen.

Quelle: <https://www.katholisch.de/artikel/1840-unser-taegliches-brot-gib-uns-heute>

"Das Brot der Hungernden"

Dazu gehört auch, dass wir keine Lebensmittel gedankenlos verderben lassen und wegwerfen. Schon der heilige Basilius mahnt im 5. Jahrhundert: "Das Brot, das ihr verderben lasst, ist das Brot der Hungernden." Und Papst Franziskus hat in der Generalaudienz am 5. Juni 2013 den Zuhörern gesagt: "Ihr sollt stets daran denken, dass Nahrung, die weggeworfen wird, gleichsam vom Tisch des Armen, des Hungrigen, geraubt wird."



Die Vaterunser-Bitte um das tägliche Brot verpflichtet uns, alles zu tun, dass der

Klimawandel nicht weiter

voranschreitet. Die zunehmende Erderwärmung lässt in den wasserarmen Gebieten Ackerböden veröden und nimmt den Meeresregionen fruchtbares Land weg. Hunger ist nicht das Problem der mangelnden Produktion oder Produktionsmöglichkeiten, sondern die Folge von Misswirtschaft und Missständen bei der Verteilung.

Quelle: <https://www.katholisch.de/artikel/1840-unser-taegliches-brot-gib-uns-heute>